

**Bündner Tagblatt; 28.11.2016; Seite 7**

Graubünden

## **«Können die Zukunft in Angriff nehmen»**

*Das Disentiser Stimmvolk zeigt volle Unterstützung für die Projekte der Bergbahnen. Sowohl die Gelder für die Verbindungsbahn und die Beschneidung als auch für Verbauungsmassnahmen beim Resort Catrina wurden gesprochen.*

### **Jano Felice Pajarola**

Sein Statement erreichte das BT gestern aus Argentinien, wo er sich gerade aufhält: Das Resultat freue ihn sehr, er danke allen in Disentis für das Vertrauen und den Weitblick – Marcus Weber, Investor und Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Disentis, kann auf den Sukkurs der Bevölkerung zählen, wie sich an der Urne gezeigt hat. Mit 798:380 Stimmen gutgeheissen wurden gestern ein verzinsliches und innert 20 Jahren zu amortisierendes Darlehen von 2,5 Millionen Franken für die Verbindungsbahn Sedrun-Parlets, eine Defizitgarantie für die Darlehen des Bundes an das Projekt von 2,5 Millionen Franken und ein Beitrag von zwei Millionen Franken an das Beschneidungsprojekt der Bergbahnen. Die Beteiligung lag gemäss Abstimmungsprotokoll bei über 78 Prozent.

### **Eingriffe für 4,68 Millionen**

Und damit nicht genug: Mit 835:342 Stimmen genehmigt wurde ein weiteres Vorhaben, das in Zusammenhang mit dem geplanten Resort Catrina der Bahnen steht – und zwar in Form eines Nettokredits von 2,3 Millionen Franken. Umgesetzt werden dafür Verbauungsmassnahmen am Aclettabach und eine damit zusammenhängende Strassenkorrektur. Die Massnahmen schützen Bauobjekte von Sontga Catrina bis hinab nach Raveras, wie aus der Botschaft zur Abstimmung hervorgeht – und damit auch das Resort. Die Verbauung ist insgesamt mit Kosten von 4,68 Millionen Franken verbunden, die Korrektur der Strasse mit Ausgaben von einer Million. Die Bergbahnen und die Resort Catrina AG beteiligen sich am Aufwand mit 1,52 Millionen, Bund und Kanton mit 1,84 Millionen Franken.

### **Hoffen auf Tujetsch**

«Wir können nun die Zukunft der oberen Surselva für die nächste Generation in Angriff nehmen», so Investor Weber. Und er hoffe, dass Tujetsch jetzt ebenfalls positiv an dieser Zukunft mitarbeite. «Gemeinsam», konstatiert Weber, «können wir eine grossartige Tourismusdestination

aufbauen». In einer Mitteilung an die Medien hält auch Rudolf Büchi, CEO der Bergbahnen Disentis AG, fest: «Ich bin zuversichtlich, dass wir nun zügig die offenen Fragen, die in den Medien aufgetaucht sind, klären und so hoffentlich bald die Beschneigung und die Skigebietsverbindung realisieren können.»

Gerade in Tujetsch hatte es in den letzten Wochen wiederholt kritische Äusserungen zum Projekt der Verbindungsbahn gegeben; Grund dafür waren insbesondere divergierende Meinungen zum Ausbau des Zwischenausstiegs in Cungi (BT vom 25. November).

### **Drei zentrale Pfeiler**

Wie die Bergbahnen in ihrer Mitteilung betonen, arbeiten sie seit 2014 gemeinsam mit der Catrina Resort AG an der Entwicklung eines nachhaltigen Konzepts für die gesamte Region. Zentrale Pfeiler dieses Konzepts seien das Resort mit rund 700 bewirtschafteten Betten, die Verbindungsbahn und die Beschneigung zur Sicherung eines Grundangebots zu Saisonbeginn. Alle drei Vorhaben hätten in den letzten Monaten konkretisiert werden können. Beim Resort werde ein Baubeginn im Frühjahr 2017 angestrebt; für die Anlage Sedrun-Parlets sei das Plangenehmigungsverfahren im Mai lanciert worden. Und das Beschneigungsprojekt sei so weit erarbeitet, dass nach einem Ja der Regierung zur Nutzungsplanung die Baubewilligung für die erste Etappe beantragt werden könne.